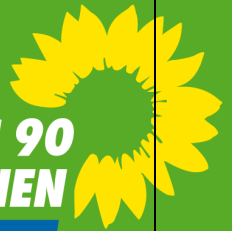




Die Grünen | Europäische Freie Allianz
im Europäischen Parlament

Michael Cramer Mitglied des Europäischen Parlaments

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Handreichung zur Potsdamer Pressekonferenz zum Berliner Mauerradweg am 30. Juni 2008 – aktuelle Fortschritte und die weiteren notwendigen Schritte

Der Mauerweg in Berlin und Brandenburg

Auch in diesem Jahr – mittlerweile zum 8. Mal - werden die "Mauerstreifzüge" von Bündnis 90/Die Grünen unter der Leitung der verkehrspolitischen SprecherInnen im Abgeordnetenhaus, Claudia Hämmerling und im Europa-Parlament, Michael Cramer durchgeführt. Die erste Tour fand statt am Samstag, den 07. Juni 2008 und führte vom Potsdamer Platz zum S-Bahnhof Adlershof. Die achte und letzte Etappe findet am 13. September statt und führt vom S-Bahnhof Wollankstraße zum Potsdamer Platz.

Die leichten Änderungen der Abfahrtsorte wurden notwendig, weil im letzten Jahr die BVG-Fähre nicht alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Kladow transportieren konnte. In diesem Jahr kann auf die Fähre verzichtet werden, weil die 3. Etappe (5. Juli) von Lichterfelde Süd zum Volkspark Potsdam und die 4. Etappe (19. Juli) von Volkspark Potsdam nach Staaßen verläuft.

Für den fahrradfreundlichen Ausbau des Mauerwegs wurden in den Jahren 2002-2007 insgesamt etwa 10 Mio. € investiert, davon die eine Hälfte aus Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (z.B. des Autobahnbaus A 113) und die andere Hälfte aus GA-Mitteln der Wirtschaftsförderung (Gemeinschaftsaufgabe Ost), die zu 90 % (u.a. EU- und Bundesmittel) und zu 10 % aus Eigenmitteln der Fahrradförderung des Landes Berlin aufgebracht wurden. Der ökonomische Effekt im Fahrradtourismus ist unbestritten. Deshalb fördert auch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen dieses Projekt. Der Fahrradtourismus boomt in Deutschland seit vielen Jahren, zuletzt mit Steigerungen von etwa 20 % pro Jahr, was auch ökonomisch ist. Untersuchungen haben bestätigt, dass der Fahrradtourist pro Tag mehr Geld ausgibt als der Autotourist, was insbesondere die lokale Wirtschaft erfreut.

Der Mauerweg ist ein Beispiel dafür, wie man in Brandenburg und Berlin Politik, Kultur und Geschichte im wahrsten Sinne des Wortes erfahren kann. Er ist ein Vorzeige-Projekt in Deutschland und ein Beispiel dafür, dass der sanfte mit dem Städtetourismus verbunden werden kann. Er wird von der Berliner und Brandenburger Tourismus Marketing Gesellschaft mit dem Flyer "Ausflug ins Stadtgedächtnis" beworben. Vorträge mit großem Publikumsandrang auf Kongressen sind nicht nur in Bremen, Karlsruhe oder Leipzig, sondern auch in New York, Paris, Amsterdam und San Francisco sehr beliebt.

Der Mauerweg orientiert sich am "Boston Freedom Trail", ein rot markierter fünf Kilometer langer Fußweg durch die Stadt, der den US-amerikanischen Unabhängigkeitskrieg thematisiert und historische Stätten passiert. Er ist auch Vorbild für den "Iron Curtain Trail", ein knapp 7.000 km langer Weg entlang dem früheren Eisernen Vorhang von der Barentssee an der norwegisch-russischen Grenze bis zur bulgarisch-türkischen Grenze am Schwarzen Meer, den das Europäische Parlament im September 2005 mit großer Mehrheit angenommen hat.

KREISGESCHÄFTSSTELLE

Eva Benirschke
Kreisvorsitzende
Nils Naber
Kreisvorsitzender
Andreas Menzel
Beisitzer

Jägerstr. 18
14467 Potsdam

Tel: +49 (0) 331/ 2708 529
Fax: +49 (0) 331/ 979 31 19
kv.potsdam@gruene.de

Potsdam, 30. Juni 2008

Bankverbindung:

SEB Bank Potsdam, Kontonummer: 147 00 34 000, Bankleitzahl: 160 101 11

www.gruene-potsdam.de

Der ADFC verlegt jedes Jahr die Broschüre "Deutschland per Rad entdecken", die auch in den Konsulaten und Botschaften in englischer Sprache verteilt wird. Sie hat großen Einfluss auf den Fahrradtourismus nicht nur in Deutschland. Wir freuen uns darüber, dass der Antrag für den Mauerweg vom ADFC positiv beschieden wurde und dass für dieses Projekt in der nächsten Broschüre geworben werden kann.

Dringender Entscheidungsbedarf

Der Mauerweg ist nach mehr als fünfjähriger Bauzeit nahezu fertig gestellt. Einige Maßnahmen sind jedoch noch erforderlich, bei einigen drängt die Zeit, andere kann man auch später noch erledigen. Die wichtigsten zu realisierenden Projekte in Brandenburg sind die folgenden:

- **Unterquerung der Dresdener Bahn**

Beim Mauerweg droht eine unnötige Unterbrechung durch eine fehlende Unterführung der Dresdener Bahn, für die sich die Europa-Abgeordneten Norbert Glante (SPD), Christian Ehler (CDU) und Michael Cramer (Grüne) ebenso wie Brandenburgs Bundestagsabgeordnete Markus Meckel (SPD) und Peter Danckert (SPD) einsetzen. Diese Unterquerung ist notwendig nicht nur für den Mauerweg, sondern auch für den Radfernweg Berlin-Leipzig.

Brandenburgs Verkehrsminister Reinhold Dellmann ist bereit, sie mit 70 % aus Landesmitteln zu unterstützen. Auch die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow hat sich für die Unterquerung ausgesprochen. Der Bauausschuss hat sich sogar für eine Ko-Finanzierung von bis zu 100.000 Euro ausgesprochen - auch weil dadurch die Wohngebiete "Roter Dudel" und "Waldblick" nicht nur im Süden sondern auch im Norden miteinander verbunden werden. Da das Planfeststellungsverfahren läuft, ist es jetzt höchste Eisenbahn. Deshalb ist die Gemeinde-Vertretung aufgefordert, den Beschluss des Bauausschusses zu bekräftigen.

- **Öffentlicher Zugang für den Mauerweg am Griebnitzsee-Ufer**

Problematisch ist die Situation am Griebnitzsee-Ufer, weil dort die privaten Anwohner das Ufergelände kaufen wollen, wodurch der Berliner Mauerweg an dieser historischen Stelle unterbrochen würde. Unsere Forderung ist nach wie vor, die Erhaltung des öffentlich zugänglichen Weges für Fußgänger und Radfahrer.

- **Freie Fahrt für Radler auch im Sacrower Park**

Die "Schiebestrecken" am Neuen See wurde beseitigt, im Sacrower Park ist aber noch nicht einmal das Schieben eines Fahrrads erlaubt. Hier muss sich die Stiftung "Schlösser und Gärten" noch bewegen, damit die Sacrower Heilandskirche in den Mauerweg integriert und mit dem Fahrrad erreicht werden kann.

- **Radwegbau am Rotkehlchenweg in Neu Fahrland**

Hier wollen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ausschließlich den Ausbau des Radweges aber nicht der Straße, um die Anwohnerinnen und Anwohner nicht zu belasten. Eine Umlage auf die AnwohnerInnen kommt nicht in Frage, weil die Anwohner nicht an einem Ausbau interessiert sind. Grund ist u.a. die Befürchtung, das selbst mit dem behutsamen Ausbau, mit Anliegerverkehr, des Rotkehlchenweges diese Abkürzung hin zur Sacrower Chaussee, dann mit besonderer Freude genutzt wird.

- **300m Uferweg in Groß Glienicke**

Leider ist es zurzeit so, dass am Süden des Groß Glienicker Sees, zwischen Braumannweg und Seepromenade der Mauerradweg, abweichend vom ehemaligen Grenzverlauf auf der Straße entlang führt. Dort ist bisher eine Trampelpfad über private Grundstücke, den die ehemalige Gemeinde Groß Glienicke nach Sperrung durch die Anwohner bereits einmal gerichtlich wieder öffnen ließ. Die Stadt Potsdam muss den Uferweg lediglich durchsetzen, davor schreckt sie bisher zurück. Möglich wäre Grunderwerb ebenso wie die Eintragung einer Grunddienstbarkeit für den öffentlichen Weg. Hier müsste die Stadt in Verhandlungen treten.

Der Ortsbeirat Groß Glienicke könnte Geld aus seinem Haushalt von 600.000 Euro dafür einsetzen. Es müsste nur der politische Wille dazu bestehen.

- **Denkmalschutz für das verbliebene Mauerstück am Griebnitzsee**

Die Mauerteile am Griebnitzsee stehen noch immer nicht unter Denkmalschutz. Anders stellt sich die Lage in Groß Glienicke dar. Hier stehen die Mauersegmente unter Denkmalschutz. Die Unterschutzstellung erfolgte noch vor der Gemeindereform. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fordern den Denkmalschutz für die Mauersegmente am Griebnitzsee.

- **Öffentlicher Uferweg am Plattner-Campus durchsetzen**

Das Vorhaben um den Uferweg in der Verlängerung der Bertinistr. hin zum Gelände der ehemaligen Grauen Kasernen, muss weiter beobachtet werden. In den bisher ausgelegten B-Plänen ist ausdrücklich ein öffentlicher Uferweg, Kombination, Rad- und Fußweg ausgewiesen. Problem ist noch, wie tatsächlich die weitere Entwicklung an diesem Ort aussehen wird. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden die Entwicklung aufmerksam verfolgen.

- **Wiederherstellung des Mauerwegs in Rudow**

Der Mauerweg wird an der süd-westlichen Spitze in Rudow unterbrochen, weil nach dem Mauerfall die Grundstücke dort verpachtet wurden, ohne das Wegerecht zu sichern. Die Verträge - u.a. mit dem Reiterhof - laufen demnächst aus. Wenn sich Bezirk, Kreis und Senat mit dem Wegerecht durchsetzen, kann der Mauerweg auch hier über den Kolonnenweg geführt werden, an dem die alten Peitschenlampen der Grenzsicherung noch zu sehen sind.

- **Schilderung der querenden Straßen und Brücken**

Wenn der Mauerweg eine Straße kreuzt oder eine Brücke unterquert, sollten die Straßen und Brücken zur besseren Orientierung ausgeschildert werden. Zudem sollten die Bordsteine der querenden Straßen abgesenkt werden.

Umgesetzte fahrradfreundliche Verbesserungen

Nach dem Beschluss von Senat und Abgeordnetenhaus in 2001, den Mauerweg auszuschildern und ihn fahrradfreundlich zu gestalten, hat sich in den letzten Jahren eine ganze Menge getan. Die spektakulärsten Verbesserungen in Brandenburg waren:

- der Weg vom Rudower Fließ zum Rudower Wäldchen,
- der Weg an der Buckower und Großziethener Feldflur (vom Buckower Damm bis zur Lichtenrader Chaussee)
- die Uferpromenaden am Teltowkanal und Buschgraben
- die Unterquerungen der Anhalter und S-Bahngleise in Lichterfelde Süd,
- die wieder hergestellte Verbindung vom Königsweg über die alte Autobahnbrücke über den Teltowkanal nach Albrechts Teerofen,
- auf der bisherigen "Schiebestrecke" am Ufer vom Neuen See ist von der Stiftung Preußischer Schlösser und Gärten (SPSG) das Radeln offiziell erlaubt,
- In Zusammenarbeit mit der SPSG wird der inzwischen für den Radverkehr freigegebene Uferweg im Neuen Garten von der Stadt Potsdam saniert. Dazu laufen die Vorbereitungen.
- Bei den Befestigungen und der Sanierung der entsprechenden Waldwege im Königswald Sacrow sind noch Verhandlungen mit der Forstverwaltung notwendig. Die Stadt wird die Wegsanierung vornehmen und es wird verhandelt, dass die Forstverwaltung die Bestandhaltung bzw. die Baulast übernimmt. Die Sanierungsarbeiten werden möglicherweise im nächsten Jahr beginnen. Die Finanzierung läuft über die ILB (aus GA Mitteln mit kommunaler Beteiligung).
- die Asphaltierung des renaturierten Kolonnenweges am Luisenberg in Sacrow und des Braumannweges in Groß Glienicke

- der Neubau des Kolonnenweges in der Siedlung Falkenhöh (Spandauer Str – Pestalozzistr)
- die Verbindung im früheren Mauerstreifen zwischen Fichtewiese und Erlengrund an der Bürgerablage in Hakenfelde,
- die Route am Havel-Oder-Kanal entlang nach Hennigsdorf,
- die Verbindung von der Oder-Havel-Kanal-Brücke in Hennigsdorf zur Landesgrenze,
- der Verbindungsweg in der Stolper Heide zur Invalidensiedlung
- die Asphaltierung des Kolonnenweges in Hohenneuendorf am ehemaligen Wachturm der Deutschen Waldjugend
- die Sanierung des Geh- und Radweges der Alten Schildower Straße in Glienicke/Nordbahn
- der Neubau eines Radweges in der Heinz-Brandt-Straße und entlang der Nordbahn in Wilhelmsruh
- die realisierte Ausschilderung der gesamten Strecke als Berliner Mauerweg.
- Noch in diesem Sommer erfolgt die Vergabe der gesamten Mauerwegweisung, analog der Wegweisung an anderen Stellen des Weges. Mit den Arbeiten wird unverzüglich begonnen.

Hinweis für die Redaktionen:

Die vollständige Bewertung der bisherigen und noch anstehenden Maßnahmen am Berliner Mauerweg finden Sie unter

http://www.michael-cramer.eu/berliner_mauerweg/1330666.html

Michael Cramer MdEP (0170 - 414 81 73)
 Nils Naber (0177-339 339 3)
 Peter Schüler (0331 – 6200 373)